DerWesten - 05.02.2009

http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/letmathe/2009/2/5/news-109765770/detail.html

Einmütiges Votum der Schulkonferenz für 54-jährigen aus Attendorn

Peter Wiedemeier zum neuen Direktor des Gymnasiums Letmathe gewählt

Letmathe, 05.02.2009, Helmut Rauer

Lethmathe. Peter Wiedemeier aus Attendorn soll neuer Direktor des Gymnasiums Letmathe werden. Die Schulkonferenz hat ihn am Mittwochabend einmütig ohne Gegenstimmen gewählt

.

Der Neue verfügt bereits über zehn Jahre Schulleiter-Erfahrung am katholischen St.-Ursula-Gymnasium Attendorn. „Ich habe aus persönlichen Gründen eine neue Herausforderung gesucht," erklärte Wiedemeier am Donnerstag im Gespräch mit der Heimatzeitung.

Der 54-jährige Vater von drei erwachsenen Kindern ist auf seine neue Aufgabe gespannt. „Letmathe reizt mich sehr, da es etwa so groß ist wie Attendorn. Vor allem scheint mir das Gymnasium Letmathe ein sehr aktives Schulleben zu haben, sowohl in Bezug auf Schüler und Eltern als auch auf das Kollegium." Wiedemeier sieht „gute Voraussetzungen für eine konstruktive Zusammenarbeit".

Davon geht übrigens auch der kommissarische Leiter des Gymnasiums Letmathe, Armin Eickmann, aus. Der Bewerber aus Attendorn habe bei seiner Vorstellung in der Konferenz einen sehr professionellen Eindruck gemacht, sagte er auf Anfrage.

Peter Wiedemeier stammt aus Steinheim im Kreis Höxter. Das Abitur absolvierte er im niedersächsischen Bad Pyrmont. Seine Fächer sind Mathematik und Erziehungswissenschaften. Bevor Wiedemeier nach Attendorn wechselte, war er stellvertretender Schulleiter in Brakel. In seiner Freizeit beschäftigt er sich gern mit Musik, von der Klassik bis zu den Beatles. Außerdem ist der 54-Jährige sehr sportinteressiert. Er spielt Tennis, und aus seiner Brakeler Zeit sind ihm die Sportfreunde Oestrich ein Begriff.

Formal hatte die Schulkonferenz am Mittwoch über zwei Bewerber zu entscheiden. Aber nur einer von ihnen, nämlich Wiedemeier, war persönlich anwesend. Der andere Kandidat, ein Pädagoge aus Köln, hatte einen Tag vor der Konferenz, mitgeteilt, dass er nicht kommen würde. Somit musste die Konferenz davon ausgehen, dass er kein Interesse mehr an der Stelle hat.

Wann der Neugewählte seinen Dienst aufnimmt, steht noch nicht fest. Um in seine Letmather Stelle eingesetzt werden zu können, benötigt er noch die Zustimmung des Rates der Stadt Iserlohn.